

Kommt zu dem großen Emailwaaren Verkauf

der jetzt im Erdgeschoß im Gange ist.

Neuer 4 Cents Laden,

J. G. Radwig,

310 Radawanna Ave.

Winleys

40 Jahre von Qualität Verkäufen.

Diese ganze Woche:

Formelle Herbst Ausstellung von neuen und saisonablen Handelswaaren.

Nach monatlangem sorgfältigem Planen und gewissenhafter Vorbereitung haben wir jetzt alles in vollstündiger Fertigkeit und unter uns, unseren Kunden und Freunden die formelle Eröffnung dieses Ladens von neuen und saisonablen Handelswaaren angemeldet. Die Wichtigkeit dieses jährlichen Ereignisses war niemals mehr bestimmt, als wie in diesem Jahr. Seit vielen Jahren haben wir kein größeres Interesse in den wechselnden Moden gefunden. Und so zeigt heute dieser Laden die neuesten Tendenzen der Welt Modocentern, ausgedrückt in einer Ausstellung von Waaren, welche ein bezeichnendes Ereignis bildet in den lokalen Emailwaaren Annalen. Jedes Departement und jeder Artikel dieses reichhaltigen Ladens wimmelt förmlich mit neuen und wünschenswerten Novitäten und Staples, ausgewählt wegen deren wirklicher Vorzüge von den Fabrikanten und Waarenhändlern der Welt. Eine theilweise Liste der neuen gezeigten Sachen schließt ein:

Altehr Fabrikate, Seide und Sammet, echte Spitzen, Harter Lingerie, Braut Trachten und Korsetts, Seide Unterröcke und Reglies, Handtücher, Goldschmuck, Seide Strümpfe, dekorative und Hausliche Kleinwand, Damen Toilettenartikel, Schleier und Hüte, Handtaschen und Taschen, Regenschirme und die allerneuesten Sachen in Männer saisonablen Ausstattungen.

510 und 512

Radawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

Reizlösen, Refrigeratoren, Gras Mäher, Geflügel Vergitterung, — billig bei —

J. J. Quick,

514 Radawanna Avenue, um damit anzufragen.

DR. RICHTER'S PAIN-EXPELLER

Der Mensch, von Schmerzen geplagt, ist hilflos wie ein Wad auf der Klippe. Leiden Sie an rheumatischen Schmerzen, Neuralgie, Grippe, u. s. w., dann werden Sie einige Einreibungen mit PAIN-EXPELLER, dem bewährtesten deutschen Hausmittel, in allen deutschen Apotheken, 25 und 50 Cent.

J. M. Richter & Co. New York.

Stadt und County.

Nächsten Samstag Vormittag findet eine Parade der Scranton Division E. T. U. statt, der ein Pic Nic im Athletic Park folgen wird.

Pollizist Robert Lloyd vom Nordende, der sich schuldig bekannte, während dem Tragen der Uniform betrunken gewesen zu sein und sich auch unanständig betrug, wurde am Donnerstag für zwei Monate vom Dienst suspendiert.

Dem 15 Jahre alten Thos. Morriery von Jersey City, der Freitag zu Goulsboro einen Radawanna Zug bestiegen wollte und unter die Räder fiel, mußte später im Staat Hospital das linke Bein amputiert werden, da es böse zerdrückt worden war.

Richard Wunley von New Str., der angeblich eine \$10 Note aus dem Bankbuch des Weglers C. E. Bone von Adams Avenue stahl, das dessen Sohn in der Tasche trug und nach der Bank nehmen wollte, wurde Donnerstag für sein gerichtliches Erscheinen unter \$500 Bürgschaft gestellt.

Die am Samstag abgehaltene persönliche Registration von Wählern war die größte, seit dieses System in Kraft trat, denn genau 6546 Personen liefen sich in die Listen eintragen. Am 3. September betrug die Zahl 5675 und am 15. September 5635, somit eine Gesamtzahl von 17,756 Wählern in der Stadt machend.

Der 20 Jahre alte Robert McCraden von Providence Square, welcher vor einiger Zeit einen Diamantring von der Bee Hive Jewelry Company auf Kredit erlangte und dann verlehnte, weitere Anzahlungen zu machen, wurde Freitag für sein gerichtliches Erscheinen unter \$300 Bürgschaft gestellt. Er soll den Ring seitdem verlegt haben.

Nach den verschiedenen Berichten, die Donnerstag dem Supt. der Schulen George Howell eingereicht wurden, ergibt es sich, daß dieses Jahr 697 mehr Schüler die Schulen besuchen, als wie letztes Jahr, und zwar ohne die Kindergärten mit einzurechnen. 17,083 Namen sind für dieses Jahr in den verschiedenen Schulregistern eingetragen.

Der am Samstag zum Benefiz des Bahnmännern Hospitals abgehaltene „Tag Day“ erwies sich als ein durchschlagender Erfolg, denn dessen Reinertrag für das würdige Institut beträgt insgesamt \$6,609.19. Weit nur weniger Ausnahmen zeigten sich die Bürger bereit, ihr Scherlein beizutragen und es gab nur eine Minderzahl von Personen, die nicht am Samstag ein „Tag“ angeheftet hatten.

Ein Mann, dessen Identität zur Zeit nicht festgestellt werden konnte, ist am Freitag auf dem Culmbachweg des Pine Brook Brechers als Leiche aufgefunden worden und man nimmt an, daß er sich zur Ruhe niederlegte und dann von den Gasen, die dem brennenden Galm entströmten, erstickt wurde. Eine Flasche Schnapps ward zwischen dem Unterarm aufgefunden, auch befand sich eine hiesige Zeitung vom 28. September in den Taschen, sodas angenommen werden kann, daß das Unglück sich zu jener Zeit ereignete; die Leiche ward schon ziemlich stark in Verwesung übergegangen. Die Leiche wurde Samstag im Washburn Straße Friedhof beigesetzt, ohne daß man die Identität feststellen konnte.

Unterricht im Klavierspiel erteilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Frey, 519 Pine Str.

Peter Bibish, dessen 9 Jahre alter Sohn im verflochtenen Mai durch einen Wagen des Junkhändlers Alexander Wache so schlimm verlegt wurde, daß er am folgenden Tag starb, erhielt Montag von den Geschworenen die Summe von \$475 zugesprochen.

Postmeister Ezra S. Ripple, der seit über Monatsfrist durch einen Anfall von Unberücksichtigung an das Haus gefesselt war, geht nun der Besserung entgegen und konnte am Montag wieder zum ersten Mal seit seiner Erkrankung für ein paar Stunden in seiner Office verweilen.

Die gestrige „Times“ deutete in einem Artikel an, daß Ex-Scherriff Frank Becker sich wahrscheinlich um die republikanische Nominierung für Mayor bewerben würde. Herr Becker ist als ein Mann von liberalen Ansichten bekannt würde unzweifelhaft einen ganz eifrigen Bürgermeister machen.

Als Contractor Frank Carlucci am Dienstag Morgen in einem Karrel Linie Bahnwagen nach Wilkes-Barre fuhr und bei dem dortigen Gasbus angelangt war, frachtete eine Revolverkugel durch das Fenster und sauste an seinem Kopf vorbei. Wer den Schuß abgegeben oder warum, ist nicht bekannt.

Die Italiener der Stadt und Umgebung werden am nächsten Montag den 4.16. Jahrestag der Entdeckung Amerikas durch Columbus mit einer Parade feiern. Mehrere Ansprachen sollen bei dem Columbus Monument am Gerichtsgebäude abgehalten werden und dann wird die Feier in der Viederkranz Halle fortgesetzt, wo Abends auch ein Ball stattfindet.

Nächsten Sonntag Nachmittag um 4 Uhr findet wiederum unter den Auspizien des Scranton Viederkranz ein „Pinoche“ Turnier statt. Es ist die Absicht des Comites, während der Saison jeden zweiten Sonntag im Monat ein Turnier abzuhalten, zu welchen Freunde der Mitglieder eingeladen werden können. Die Mitglieder der Scranton Sängerrunde sind speziell zu dem am kommenden Sonntag stattfindenden Turnier eingeladen und werden herzlich willkommen sein. Das für den 26. ds. Mts. angelegte Konzert des Viederkranz ist bis zum 2. November verschoben worden.

Der angebrochte Ausstand der Weisensteller der Radawanna Compagnie ist zum zweiten Male vermieden worden, denn am Freitag, nachdem das Comite der Weisensteller und die Beamten der Compagnie eine längere Konferenz in Vertreff der Angelegenheit hatten, entschloß man sich, den Stein des Anstoßes zu entfernen und die beiden entlassenen Arbeiter, Robert W. Flynn von hier und John J. Cannon von Buffalo, wieder in ihre Stellungen einzusetzen, womit der in Aussicht gestandene Streik vermieden wird. Flynn trat am Montag wieder seine Stelle im hiesigen Hof der Compagnie an.

Charles Fabs, als Fuhrmann im Hillside Heim angestellt, wurde am Samstag Nachmittag, als seine Pferde erschreckt wurden und beschramten, mit dem rechten Fuß in den Weichir gefangen und für eine halbe Weile gefesselt. Als die erschreckten Tiere endlich erschöpft anhielten, wurde gefunden, daß Fabs sehr gefährlich verlegt war. Die hintere Schädelhaut ist ihm abgerissen und die linke Hüfte bis zum Knochen abgehörigt, auch war die Kleidung in Fetzen gerissen. Es heißt zur Zeit, daß sein Zustand ein kritischer sei und er kaum wieder genesen würde. Fabs erlag den Verletzungen am Montag Morgen, nachdem er furchtbare Schmerzen ausgehalten hatte.

Valentin Traslavague, der angeblich vorletzten Dienstag zu Simpson den Michael Scherma mit einem Knüttel angriff und tödlich verlegte, sodas Scherma am folgenden Tag starb, ist Sonntag Nachmittag drei Meilen von Simpson im Wald von Farrer J. E. Jeyegta von Forest City halbtodt aus Hunger und der Witterung aufgefunden worden. Sonntag Nachmittag wurde der Mann dann nach einem vorläufigen Verhör hierher gebracht und dem County Gefängnis überwiesen. Er gelang auf dem Zug ein, daß er Scherma angriff, verneinte aber den Angriff auf John Boran, der zur selben Zeit auch einen Schädelbruch erlitt. Als der Mörder am Dienstag Abend für ein Verhör nach Simpson genommen wurde, bezeichnete er Kosolitz Potofski als denjenigen, welcher den Boran angriff und nach seiner sofort erfolgten Verhaftung gelangt dieser, daß er während der Schlägerei Boran mit einem Stein am Kopf verlegte. Der Verhaftete wurde eingestekt, bis sich ergibt, wie Boran's Verletzung verlaufen wird, da er noch immer in fraglichem Zustand im Hospital darniederliegt.

Das Thal abwärts.

Zahlor. — Wegen dem Institut der Countylehrer sind unsere Schulen diese Woche geschlossen. — Wm. Jakobs von Zahlor Straße verlegte sich vergangene Woche in der Archbold Zeche eine Hand in schmerzlicher Weise. — Frau Ott, die Mutter des Herrn John Ott, Union Straße, welche letzte Woche ziemlich gefährlich erkrankt war, scheint nunmehr der Besserung entgegen zu gehen. — Die drei Gefangenen, Louis Molner, Frank Kasta und John Kolls, welche vergangene Woche aus dem hiesigen Gefängnis brachen, sind wieder erwischt worden und mußten dann gute Bürgschaft für ihr gerichtliches Erscheinen stellen. — Die vom Gericht ernannten drei Besichtigter, die den Schaden und Nutzen festzustellen haben, welcher durch die Erbauung des Stadts über Main Straße entstanden, werden am Dienstag, den 20. Oktober, Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle sein, um den ihnen auferlegten Pflichten nachzukommen. — Turnell, Sohn der Eheleute Raymond Bichter von Zahlor Straße, erholt sich von seiner kürzlichen Krankheit. — Herr und Frau Gaspar Zmborf von Ridge Straße betrauern den Verlust ihres Sohnes William, der am Montag gestorben ist. Die Beisetzung erfolgte gestern im Forest Home Friedhof.

Amerika von Chinesen entdeckt. Bekanntlich hat man Christoph Columbus den Ruhm der Entdeckung Amerikas mit Recht freitig gemacht, da es feststeht, daß schon lange Zeit vor ihm die Normannen mit ihren Wikinger-Schiffen ihre Reisen bis an die fernsten Gebirge der neuen Welt ausdehnten. Es scheint aber fast, als ob schon lange vor den alten Wikingern die Chinesen ihren Fuß auf amerikanischen Boden gesetzt hätten. Nach der „Monde Moderne“ berichtet eine alte chinesische Chronik von einer solchen Reise, daß nämlich im Jahre 458 fünf buddhistische Missionare ausgezogen und in ein ungefähr 6500 Meilen von der ostasiatischen Küste gelegenes Land kamen, das der Beschreibung nach nur Mexiko gewesen sein kann. Der Berichterstatter dieser Reise ist ein Bonge Namens Hui-Schen; das Schiffstüchlein stammt aus dem Jahre 502 und fand sich im Archiv der Hjang-Dynastie. Das neue Land ist in ihm Fufang oder Fufu genannt, und in der That finden sich in Mexiko Anzeichen, die auf eine sehr alte Zivilisation des Landes durch die Chinesen hindeuten. So fand man eine Grabkammer, die einen Brautkammer im vollen Ornat darstellte, einen Buddha, und mit getrockneten Weinen auf einem von zwei Löwen getragenen Thron saßen und andere Reste, die darauf hindeuten, daß wirklich in uralter Zeit die Chinesen den Weg zum fernsten amerikanischen Gebirge vor den Normannen und vor Columbus gefunden haben mögen.

Der Weltpostverein. Während der deutsche Reichspostmeister Stephan den Gedanken des Weltpostvereins praktisch durchgeführt hat, gebührt zweifellos dem bänischen Postmeister Joseph Michaelssen die Ehre der heiligen „Vereinigung“ dieses Gedanken. Michaelssen, der im Jahre 1858 in der bänischen Generalpostdirektion angestellt wurde, unterbreitete bald darauf seiner Regierung den damals völlig neuen Gedanken der Aufschaffung eines Weltpostvereins zur Einführung eines einheitlichen Weltpostes. Die bänische Regierung weiterte sich damals, den Michaelssenschen Gedanken praktisch auszubauen; im Gegenteil! der als „unbequem“ angesehene Mann wurde nach dem kleinen Ort Fjogesse als Postmeister versetzt. Hierüber erbittert, nahm er drei Jahre darauf seinen Abschied. Vor Kurzem ist Michaelssen, 82 Jahre alt, gestorben, nicht ohne die Genugthuung erhalten zu haben, daß der bänische Staat ihm in Anerkennung seiner Vaterpflicht zum Weltpostvereinsgedanken eine Ehrenpension gewährte und seine Marmorbüste im Nationalmuseum aufstellen ließ.

Vegetabilisches Pferdeheut. Bis vor noch nicht langer Zeit suchten die Landleute und Viehhändler in Algerien mit ziemlich großem Aufwand die Zwerpalme auszuerothen, die in diesem Teile Afrikas sehr reichlich vorkommt. Jetzt ist — dank den Fortschritten der praktischen Wissenschaften — die früher so verachtete Pflanze zu einer Quelle des Wohlstandes geworden und wird nun sogar gezeuht. Ihre Blätter liefern nämlich feines Heu, aus denen durch ein einfaches Verfahren ein Ersatz für Pferdeheut in der Herstellung von Matrasen, der Füllung von Kissen und Stuhlpfüßen gewonnen wird.

Auf den Philippinen ist das Tabakrauchen ganz allgemein. Die Kinder der Eingeborenen fangen schon an zu rauchen, wenn sie noch laufen gelernt haben. Vorzüglich in den nördlichen Provinzen ist es etwas gar nichts Auffälliges, Kinder von fünf bis sechs Jahren eine große Cigarette rauchen zu sehen.

Annouciert im „Wochenblatt.“

Rom Petersburg.

R. D. McCauley von Prescott Avenue, der in einem Hotel zu Washington City einen werthlosen Check herausgabte, wurde gestern auf eine diesbezügliche Anklage verhaftet und wird dortigen genommen werden, um sich zu verantworten.

Frieda Heisle, die vor einiger Zeit auf die Anklage von Frau Mary Schneider von hier wegen dem angeblichen Diebstahl einer Börse verhaftet und eingestekt wurde, aber von den Geschworenen nicht schuldig erklärt wurde, hat Samstag gegen Frau Schneider eine Entschädigungsklage für \$1,000 eintragen lassen.

Harry Lewis von Gibson Straße, der Hauptzeuge gegen George W. Elliott, der ihn vor mehreren Wochen mit einer Revolver in tödtlicher Absicht angriff, weil er angeblich mit Frau Elliott ungesetzlichen Umgang hatte, ist am Samstag mit seiner Gattin verschwunden und man nimmt an, daß er sich nunmehr außerhalb dem Staat befindet. Der Fall sollte in dieser Kriminalgerichtssitzung zur Verhandlung kommen, doch ohne Lewis als den Hauptzeugen, kann nichts in demselben gethan werden. Gegen Lewis schwört auch eine Klage von Elliott wegen Abwendung der Zuneigung seiner Gattin, zum Betrag von \$25,000.

Dunmore. Frau George Frey, die Samstag zuvor ihren Gatten durch den Tod verlor, ist Donnerstag in der Wohnung ihres Sohnes, Pastor F. J. Frey von Shoemaker Avenue, gestorben. Es ist unzweifelhaft, daß die Frau aus Gram über den Tod ihres Gatten starb.

Der 75 Jahre alte John McNulty, der einige Tage zuvor von einem Birnenbaum fiel und sich die Hüfte brach und auch andere Verletzungen erlitt, ist Montag, nachdem man ihn am Sonntag dem Staat Hospital überwiesen hatte, den Verletzungen erlegen.

Im Verlaufe einer polnischen Hochzeit, die sich Samstag Nacht in Hopfners Halle an Varch Straße ereignete, gab es einen Skandal und Michael Cudoch wurde mit einer Art Nadel geschlagen. Man schaffte ihn nach dem Staat Hospital, wo seine Verletzung, von nicht als gefährlich betrachtet wird. Der Cudoch angriff, ist nicht bestimmt bekannt.

Dominic Gilly, der angeblich in der Nacht vom 15. September den John Medina dahier ermordete und kürzlich in Newark, N. J., dingfest gemacht wurde, kehrte Samstag Nacht in Begleitung des County Detektivs Kaster von dort zurück und wurde eingekerkert. Die Großgeschworenen haben gegen den Angeklagten, der die That eingestanden haben soll, die Anklage für berechtigt gefunden.

William Eiby von St. Drinker Straße ist seit Samstag verschwunden und man befürchtet, daß er aus Melancholia und Gram sein Leben beendet, denn in letzter Zeit wurde er überall mit dem Ruf „Scab“ begrüßt, weil es gerüchtweise hieß, daß er während des kürzlichen Streites in einer Pittston Zeche arbeitete. Dieses gränzte den Mann daran, daß er irrsinnig ward und dem Hillside Heim überwiesen werden mußte, aus welchem er vor Monatsfrist entlassen wurde. Sein Gram ließ aber nicht nach und er erklärte, daß er des Lebens müde sei und einen Platz finden wolle, wo er unbelästigt sterben könne. Eiby wurde gestern in der Nachbarschaft von Elmhurst bemerkt, verweigerte aber, heimzukehren. Er ist unzweifelhaft geistesgestört.

Damen Gesang Sektion des Viederkranz. Es sei hiermit bekannt gethan, daß irgend eine junge Dame mit gutem Stimmmaterial, welche den Wunsch hegt, der Damen Gesang Sektion des obigen Vereins beizutreten, sich dieselbe an Herrn Prof. Musjans, Zimmer 15, Guernsey Halle, wenden möchte, um ihre Stimme zu probieren, worauf dieselbe in der Sektion zum Vortritt gebracht werden kann. Die Beiträge sind 10 Cents den Monat und es ist dieses eine gute Gelegenheit, sich in der deutschen Sprache auszubilden. Es werden auch einige Lieder in englisch eingeblit und es ist der Wunsch der Sektion, daß sich so viel wie möglich junge Damen diesem Verein anschließen mögen. Prof. Musjans kann irgend einen Abend zwischen 5 und 8 Uhr im Studio angetroffen werden, wofelbst es ihm ein Vergnügen sein wird, genau Auskunft zu geben.

In Los Angeles Cal., hat ein Feuer einen Schaden von mehr als \$600,000 angerichtet.

Jetzt ist die beste Zeit

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
Dritte National Bank,
118 Wyoming Ave., Scranton, Pa.
Kapital \$200,000. Ueberfluß (berdient) \$1,000,000.
Organisirt 1872.
Vereinigten Staaten Depositum.
Zinseinzinsen bezahlt auf monatlichen Bilanzen von Spar-Konten, ob groß oder klein
Offen Samstag Abends 7 bis 8 Uhr.

Rom Buerthlich.

Was die Herausgeber der „Deutschen Hausfrau“ versprochen, das halten sie auch. Das Oktober-Fest, mit welchem der fünfte Jahrgang beginnt, ist eine prächtige Nummer, 36 Seiten umfassend, der Inhalt vielseitig und interessant. „Jan Claasens Werbung“, eine Erzählung von der deutschen Nordseite, läßt uns die ganze kraftvolle Darstellungslust der trefflichen Luise Westrich erkennen. An Novellen und Erzählungen bringt die Nummer ferner: „Mitternachts große Reize“, von Pauline Reich, „Eine Begegnung“, von Max Grad, und „Wie der Wetterhahn entwand“, aus dem Spanischen. Interessante Artikel, hübsch illustriert, sind: „Fritz Reuter und seine Luifing“, von Marie Jüssen, und „Alte deutsche Erntedräuche“, mit einer Copie des Gemäldes von H. Wuelter. Ganz vorzüglich gelungen ist die Bilderreihe „Im Herzen altdeutscher Städte“, in der treffliche Ansichten des Marienplatzes in München und des Wiener Grabens, des Bremer Rathauses und des Marktplatz in Stuttgart enthalten sind.

Die Ausstattung der Nummer ist überhaupt eine denkbar schöne. Die Ueberschriften lassen den Inhalt anderer Seiten erkennen: „Die Ehre Gottes in der Natur“, Transcription des bekanntesten Liedes von Ludwig von Beethoven; „Was Frauen wirken und schaffen“, von Marie Jüssen; „Knollengeweide für den Winter“, „Zur Pflege unserer Kleinen“, „Häusliche Gesundheitspflege“, „Nach- und Kreuzlich-Arbeiten“, von M. Dife; Rathschläge und Recepte; Haus und Herd; das Einmachen von Gemüsen; Die Verwendung von Fleischresten; Briefkasten der Redaktion. Mit einer Nummer wie dieser, stellt sich „Die Deutsche Hausfrau“ den besten in- und ausländischen Zeitschriften ebenbürtig zur Seite und der Abonnements-Preis, \$1.00 pro Jahr, ist durchaus gerechtfertigt. Der Verlag, „Die Deutsche Hausfrau“, Milwaukee, Wis., sendet bereitwillig eine Probenummer der schönen Zeitschrift.

James A. Eiken, Präsident.
Geo. E. Dixon, Vice Präsident.
Hans Post, Kassier.
Albert E. Drexel, G. Kassier.
Alfred J. Hunt, B. Kassier.

Die Erste National Bank von Scranton, Pa.

Direktoren.
J. A. Eiken, Geo. E. Dixon,
W. B. Scranton, Geo. B. Smith,
Elias D. Miller, H. E. Platt,
G. E. Weston, Richard D. Higgins,
Thos. C. Clark.

Comptroller's Aufforderung.
23. September 1908.

Goldmittel.	
Anleihen und Diskontos.....	\$ 4,585,084.47
Ueberfluß und Profit.....	951.50
Ber. St. Bonds, 2 prozentig.....	1,000,000.00
Bonds und andere Sicherheit.....	5,890,698.68
Bank Guthaben.....	100,000.00
Hällig vom U. S. Schatzamt.....	56,000.00
Hällig von Banken.....	106,928.62
Baar in Bank und mit Reserve.....	1,741,278.11
Agenten.....	1,741,278.11
\$13,480,991.68	

Verbindlichkeiten.

Kapital.....	\$ 1,000,000.00
Ueberfluß und Profit.....	7,491,359.79
Guthaben.....	999,999.99
Dividenden unbezahlt.....	606.00
Depositen.....	9,989,030.89
\$13,480,991.68	

G. G. Hoffmann,
426 Spruce Str.,
Pauli Gebäude,
Zimmer No. 312.
Deutscher Augenarzt und Optiker.
28jährige Erfahrung. Stellung garantiert.
Wäher unter eigener Aufsicht geschliffen.

um sparjam und wirtschaftlich zu sein. Wartet nicht auf eine unbestimmte Zeit in der Zukunft, sondern eröffnet jetzt ein Konto (wenn auch klein) mit dieser Bank.

Wayne County.

Gonobale. — Tagendiebstahl machten letzte Woche bei der Wayne County Ackerbauausstellungen reiche Beute und die folgenden sind ihre Opfer geworden: Frank Hollenback von Carbonale, \$500; Harley T. Woodward von Bedville, \$12; A. B. Hollister von Hollisterville, \$22; John Kircher von hier, \$98; Carl Vedward von hier, \$15; G. A. Penniman von hier verlor eine Handtasche mit werthvollen Gegenständen. Eine größere Anzahl andere Verluste wurden auch angemeldet. — Frau John Golden von Pittston, geb. Anna Bergen von hier, ist am Freitag Nachmittag nach längerem Leiden dahier gestorben. Sie wird von dem Gatten und einem Tochterlein überlebt und ihre Beisetzung erfolgte Sonntag im hiesigen kat. Friedhof. — Bei den Eheleuten Charles Schröder hat sich ein Tochterlein eingestellt. — Pastor William H. Miller segnete Frä. Ruth Klammer von Dunbuff und Verdy V. Ridenberg von Clifford als ein Ehepaar ein.

Zwillings-Schwester. Gesundheit und Glückseligkeit können mit Recht so genannt werden, — die beiden sind unzertrennlich. Forni's Alpenkräuter-Blutbeiler, das alte zeitbewährte Kräuter-Heilmittel, macht Sie dadurch glücklich, daß es Sie gesund macht. Er ist keine Apotheker-Preparat. Man kann ihn nur von einem Spezial-Agenten beziehen, oder direkt von den Eigentümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-113 So. Duane Ave., Chicago, Ill. Forni's Alpenkräuter-Blutbeiler ist zu haben bei Henry Walter, 1011 Cedar Avenue.

An junge Mädchen.

Zunächst, 36 Jahre alt, wünscht ein arbeitsames Mädchen mit etwas Geld wenigstens kennen zu lernen. Brieflich unter Spitzer 88, „Wochenblatt“ Office.

Augenheiler in dem Schulzimmer.

Der größte Prozentsatz von Augenleiden wird während des Schuljahres erlangt oder erwidelt. Verantwortlich für diesen Zustand sind die heutigen Augenheiler. 25 Prozent der Schulkinder leiden an fehlerhaften Augen. Es fallen jährlich in ihren Klassen und werden oftmals durch Unachtsamkeit der Lehrer aus der Schule genommen, wenn eine halbe Stunde mit Silberstone, dem bewährtesten Ophtiker, die ganze Schwerkraft befristet hätte. 25 Jahre praktischer Erfahrung als ein Augenarzt ist eine gute Recommendation. Hauptquartier für Schül.-u. Augenheiler Montags-Schule. Welche geübt und lesen auf kurze Tage.

Silverstone, Der leitende Optiker, 203 Radawanna Avenue.

Hermann Gogolin, Besitzer des „Hermann Cafe's“

318-320 Spruce Straße, (neben dem Hotel Jersey.)

Hiesiges und importiertes Bier frisch an Zapf. Deutsche Wäher und Cigarren. Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samstag Abends.

A. Conrad & Sohn, Allgemeine Versicherung, 245 Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Joseph Gardner, Contractor und Baumeister, 1206 Academy Str., Scranton, Pa.

Dampf-, Kupfer-, Aufzug-, Spezialität.